

Jeroen Berwaerts, Trompete

Der belgische Trompeter Jeroen Berwaerts ist ein musikalisches Kraftwerk, und seine umfassende Liebe zur Musik fragt nicht nach Genre Grenzen. Hoch gelobt für seine herausragenden technischen Fähigkeiten und seine sensible Musikalität beschäftigt er sich mit dem Repertoire sämtlicher Epochen, vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik und Jazz.

Als Solist musizierte Jeroen Berwaerts mit führenden Orchestern wie dem NHK Symphony Orchestra, den Wiener Symphonikern, dem Konzerthausorchester Berlin, dem NDR Sinfonieorchester und den Philharmonischen Orchestern von Straßburg und Luxemburg. Zu den Dirigenten, mit denen er bisher arbeitete, zählen Alan Gilbert, Yakov Kreizberg, Jun Märkl und Matthias Pintscher. Er ist regelmäßiger Gast bei international bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den niedersächsischen Musiktagen, dem Takefu International Music Festival in Japan, Ars Musica in Belgien, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Rheingau Musik Festival.

Das bekannte Standardrepertoire für Trompete setzt Jeroen Berwaerts gern in dramaturgisch ausgeklügelten Programmen in ungewohnte Kontexte. So erklingen beispielsweise Händels *Feuerwerksmusik* und Tänze aus Rameaus Oper *Dardanus* in einem Programm mit Chansons von Jacques Brel. Den Gesangspart in derartigen Programmen übernimmt Jeroen Berwaerts in der Regel selbst – parallel zu seiner rasanten Karriere als Trompeter absolvierte er auch ein Jazzgesangsstudium am Königlichen Konservatorium in Gent.

Jeroen Berwaerts' außerordentliches Engagement für zeitgenössische Musik drückt sich in zahlreichen Ur- und Erstaufführungen aus; für die letzten Jahre sind hier besonders das zweite Trompetenkonzert des japanischen Komponisten Toshio Hosokawa *Im Nebel* und Francesco Filideis *Carnevale* hervorzuheben. Er ist nach Håkan Hardenberger weltweit der zweite Trompeter, der HK Grubers extrem virtuose Komposition *Busking* ins Repertoire nahm. Nach dem großen Erfolg beim Musikfest Hamburg und bei den Bregenzer Festspielen 2014 war Jeroen Berwaerts in der letzten Saison mit *Busking* zu Gast bei den Bochumer Symphonikern und bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Daneben interpretierte er Péter Eötvös' *Jet Stream* und *Snatches of a Conversation* beim Hungarian Radio Symphony Orchestra. Beim Frühlingfestival Budapest war er mit dem Ensemble Resonanz als Solist in Toshio Hosokawas *Voyage VII* zu erleben.

Höhepunkt dieser Saison ist die Uraufführung von Tobias Broströms Doppelkonzert, komponiert für ihn und Håkan Hardenberger, im März 2019 mit dem Malmö Symphony Orchestra unter John Storgårds. Daneben reist er für mehrere Konzerte nach Japan, wo er unter anderem erneut zu Gast beim Takefu Festival ist.

Die Diskografie von Jeroen Berwaerts wurde 2017 um das gemeinsam mit dem Ensemble Salaputia Brass produzierte Album *Signals from Heaven* ergänzt, auf dem er als Trompeter, Jazz-Vokalist und Ensembleleiter in Erscheinung tritt. Paul Hindemiths Trompetensonate, eingespielt mit dem Pianisten Alexander Melnikov, wurde 2015 von Harmonia Mundi veröffentlicht. 2012 erschienen eine CD mit dem Mahler Chamber Orchestra unter Teodor Currentzis, auf der er Schostakowitschs Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester interpretiert, und eine Aufnahme von Toshio Hosokawas *Voyage VII* mit dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg.

Jeroen Berwaerts studierte in Karlsruhe bei dem Trompetenvirtuosen Reinhold Friedrich. Seit 2008 wirkt der offizielle YAMAHA-Künstler als Professor für Trompete an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Er ist zudem Professor in residence an der Royal Academy of Music in London.

Saison 2018/19

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Änderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

